

GUTACHTEN

**auf die Qualifikationsarbeit der Studentin des IV. Studienjahres der
deutschen Abteilung von Fakultät für romanisch-germanische Philologie
der Weltsprachenuniversität Qalandarova Nilufar
zum Thema „Die Eigenschaften der Silbe im Deutschen und im
Usbekischen“**

Wie in jeder Wissenschaft, so auch in der Phonetik ist die Aussonderung und die Feststellung des Untersuchungsobjekts die Voraussetzung jeder Forschung. Die erste Aufgabe jedes Sprachforschers besteht darin, den Gegenstand seiner Untersuchungen auszusondern und zu definieren. Was ist das Untersuchungsobjekt der Phonetik als linguistische Wissenschaft? Die Antwort auf diese Frage ist mit dem Problem des Sprachwesens und der Sprachfunktionen eng verbunden. Deshalb wurde die vorgelegte Qualifikationsarbeit in der Richtung der vergleichenden phonologischen Typologie zweier genetisch nicht verwandten Sprachen, die sich im System unterscheiden, durchgeführt - Deutsch (flektierende Sprache) und Usbekisch (agglutierende Sprache). Die deutsche Sprache ist, wie bekannt, eine der germanischen Sprachen und gehört zu der westgermanischen Sprachgruppe. Vom Standpunkt der Phonetik wird die deutsche Sprache als Akzent- und Vokalsprache gekennzeichnet.

In der Qualifikationsarbeit von Qalandarova N. ist ein Teil der Prosodik – die Silbe als ein suprasegmentares phonetisches Mittel behandelt.

Die Aufmerksamkeit in dieser Qualifikationsarbeit ist auf die Komplexbeschreibung der Silbenstruktur in mehrsilbigen Wörtern gerichtet. Das ist auch deswegen aktuell ist, dass die Mehrheit der Wissenschaftler bei der Analyse von phonotaktischen Besonderheiten der Sprache nämlich einsilbige Wörter benutzt haben, obwohl mehrsilbigen Wörter die Sprache und ihren Wortschatz mehr als einsilbige Wörter charakterisieren, denn sie einen größeren

Wortschatzschicht darstellen und bzw. eine größere Anzahl der Begriffe umfassen.

Die vorliegende Qualifikationsarbeit ist der strukturellen und statistischen Beschreibung der Silbe und Silbenstruktur der gegenwärtigen deutschen und usbekischen Sprachen im Bestand der mehrsilbigen Wörter gewidmet. Die Wahl des mehrsilbigen Wortes als Rahmeneinheit der Untersuchung ist dadurch bedingt, dass bisher die Untersuchungen der Silbe nur im Bestand der einsilbigen Wörter durchgeführt wurden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Qualifikationsarbeit von Qalandarova N. den Anforderungen entspricht, die zu den Qualifikationsarbeiten solcher Art gestellt werden und kann gut bewertet werden.

Tyana N.V.

Xorijiy
filologiya
fakulteti

Lehrstuhlleiterin des Lehrstuhls für deutsche Philologie

Fakultät für ausländische Philologie

Nationale Mirso Ulugnek-Universität Usbekistans